



Antwort zur Anfrage Nr. 0717/2021 der Freie Wähler im Stadtrat betreffend **Neue moderne Ampeln – weniger Emissionen in Mainz (FREIE WÄHLER)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Um welches Programm handelt es sich, mit dem in Mainz die Ampelanlagen erneuert werden? Wieviel Geld fließt mit diesem Programm nach Mainz? Wie viele Ampeln werden erneuert?

Zu 1.

Die Erneuerung der Signalanlagen erfolgt im Rahmen des Sofortprogrammes „Saubere Luft“ unter der Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Hier sind im ersten Projektzeitraum bis Ende 2021 die Erneuerung von 50 Lichtsignalanlagen vorgesehen und im zweiten Zeitraum bis 2024 weitere 80 Signalanlagen. Insgesamt stehen dafür und zusätzliche Maßnahmen für die Verbesserung der Verkehrssteuerung ca. 9 Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderung beträgt insgesamt ca. 5 Millionen Euro.

2. Können sich die Omnibusse eine "grüne Welle" schalten? Wenn ja, können sich die Polizei und/oder Rettungsdienste (Feuerwehr, Krankenwagen, Notarzt) eine "grüne Welle" schalten? Wenn nein, warum nur Omnibusse?
3. Wenn es sich um "intelligente" Ampelanlagen mit "moderner" Steuerung handelt, warum kann der Steuerungs-Computer nicht z.B. "Feuerwache – Einsatzort" auf "grüne Welle" schalten? Das könnte im Ernstfall sogar Leben retten resp. Unfälle verhindern. Entständen mit so einer Schaltung Mehrkosten? Wenn ja, in welchem Umfang für die Stadt/pro Kreuzung?

Zu 2. und 3.

Ein wichtiges Ziel bei der Erneuerung der Signalanlagen ist die Verbesserung der ÖPNV-Beschleunigung. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Mainzer Mobilität über ein Funksystem der Busse und Straßenbahnen. Eine Bevorrechtigung des Rettungsdienstes ist zurzeit nicht vorgesehen, aber mit der neuen Technik möglich. Dies erfordert zusätzlich Bauteile (on-board unit), die in allen Fahrzeugen installiert werden müssten. Für die Berufsfeuerwehr gibt es bereits in der Rheinallee und Koblenzer Straße eine Sonderschaltung an einigen Signalanlagen, die mit der Ausfahrtssteuerung der Feuerwache im Alarmfall aktiviert wird. Eine „Grüne Welle“ für die Feuerwehr von der Wache zum Einsatzort ist sehr aufwendig zu programmieren, da es eine Vielzahl von Fahrtrouten gibt, die alle versorgt und von der Feuerwehrleitzentrale automatisch aktiviert werden müssten. Dafür ist eine wie oben angeführte Bevorrechtigung an den einzelnen Signalanlagen wesentlich effektiver, da nur die Fahrtrichtung geschaltet werden muss, aus der sich das Einsatzfahrzeug angemeldet hat.

4. Die modernen Signalanlagen werden vermutlich mit LED-Technik ausgestattet, die auch bei Sonnenlicht gut erkannt werden können. Wird die Stadt dafür sorgen, dass die Anlagen nachts blendfrei sind und somit die Verkehrsteilnehmer/Anwohner nicht behindern? "Dimmen" sich die LEDs automatisch in Abhängigkeit vom Tageslicht? Wenn nein, welche Kosten entstünden, falls das gewünscht wäre – für die Stadt/pro Kreuzung? Ließe sich das "Dimmen" nachrüsten?

Zu 4.

Alle neuen Signalanlagen werden mit LED's ausgerüstet. Mit der neuen Generation der Signalgeber (1-Watt-Technologie) konnte die Blendwirkung nochmals vermindert werden. Zudem werden auch kleinere Signale eingesetzt. Ein Dimmen der LED's ist in Deutschland nicht zugelassen.

5. Hat die Verwaltung geprüft – wie das in anderen Städten funktioniert – an geeigneten Ampeln in verkehrsarmen Zeiten (z.B. nachts) alle Ampeln einer Kreuzung auf "Rot" zu schalten, um nur kurz dem (einzeln) sich nähernden Fahrzeug "Grün" zu geben und somit die Geräuschemissionen (starkes Bremsen, laute Musik im wartenden Fahrzeug, starkes Beschleunigen) zu minimieren?

Zu 5.

An einigen Standorten wird noch geprüft, eine „Alles-Rot-Schaltung“ einzuführen. Dies ist aber nur an Signalanlagen sinnvoll, die nicht in einer Koordinierung (Grüne Welle) geschaltet werden. Dafür müssen die Anlagen im Fernbereich mit entsprechenden Detektoren ausgerüstet werden.

Mainz, 22.04.2021

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete